

Statistik informiert ...

Nr. 69/2017

18. Mai 2017

Gesundheitspersonal in Schleswig-Holstein 2015

Zahl der Beschäftigten im Gesundheitswesen um zwei Prozent gestiegen

Rund 193 500 Beschäftigte waren Ende 2015 in Schleswig-Holstein im Gesundheitswesen tätig. Aus dem Plus von rund 3 800 Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr errechnet sich ein prozentualer Zuwachs von 2,0 Prozent, so das Statistikamt Nord.

Am Jahresende 2015 waren drei Viertel aller im Gesundheitswesen Schleswig-Holsteins tätigen Personen Frauen.

Die größten Arbeitgeber im Gesundheitswesen in Schleswig-Holstein waren die Krankenhäuser mit 36 200 Beschäftigten. Das entspricht einem Anteil von 18,7 Prozent an allen im Gesundheitswesen tätigen Personen. 76,2 Prozent der in den Krankenhäusern Beschäftigten waren weiblich. Ein weiterer großer Arbeitgeber im Land waren die stationären und teilstationären Pflegeeinrichtungen mit rund 29 200 Beschäftigten. In diesen Einrichtungen lag der Frauenanteil bei 82,8 Prozent. Am höchsten war der Anteil der weiblichen Beschäftigten mit 88,9 Prozent in der ambulanten Pflege. Hier waren von insgesamt 11 300 Beschäftigten rund 10 000 weiblich.

Im Bereich der übrigen ambulanten Einrichtungen – wie z. B. Arzt- und Zahnarztpraxen, Praxen sonstiger medizinischer Berufe sowie Apotheken – arbeiteten Ende 2015 rund 65 300 Personen. Das entspricht rund einem Drittel aller im Gesundheitswesen Beschäftigten.

Hinweise:

Unter Beschäftigte/Gesundheitspersonal werden hier Beschäftigungsverhältnisse verstanden, sodass Personen mit mehreren Arbeitsverhältnissen in verschiedenen Einrichtungen auch mehrfach gezählt werden.

...

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein – Anstalt des öffentlichen Rechts (Statistikamt Nord)

Vorstand: Renate Cohrs
Sitz: Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg
Telefon: 040 42831-1766
Fax: 040 42731-3707
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Telefon: 0431 6895-9393
Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Bankverbindung:
Bundesbank Hamburg
IBAN: DE12 2000 0000 0020 0015 62
BIC: MARKDEF1200

Diese Ergebnisse werden von der Arbeitsgruppe „Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder“ (AG GGRdL), in der die Statistikämter der Bundesländer und das Statistische Bundesamt vertreten sind, veröffentlicht. Vergleichende Länderergebnisse für die Jahre 2008 bis 2015 können auf der Homepage der AG GGRdL unter www.ggrdl.de abgerufen werden.

Kontakt:

Alice Mannigel

Telefon: 040 42831-1847

E-Mail: Pressestelle@statistik-nord.de

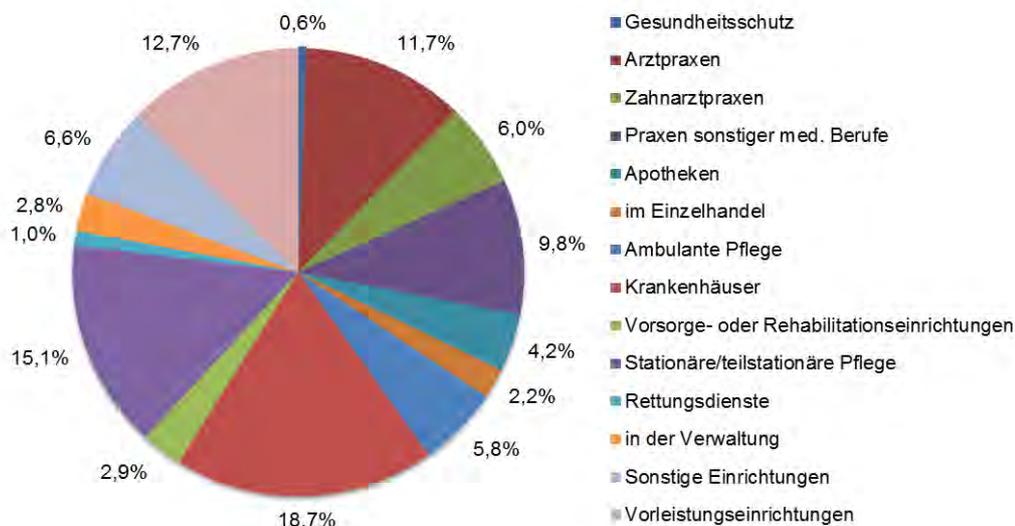
Fachliche Ansprechpartnerin:

Karin Budziszewski

Telefon: 040 42831-1836

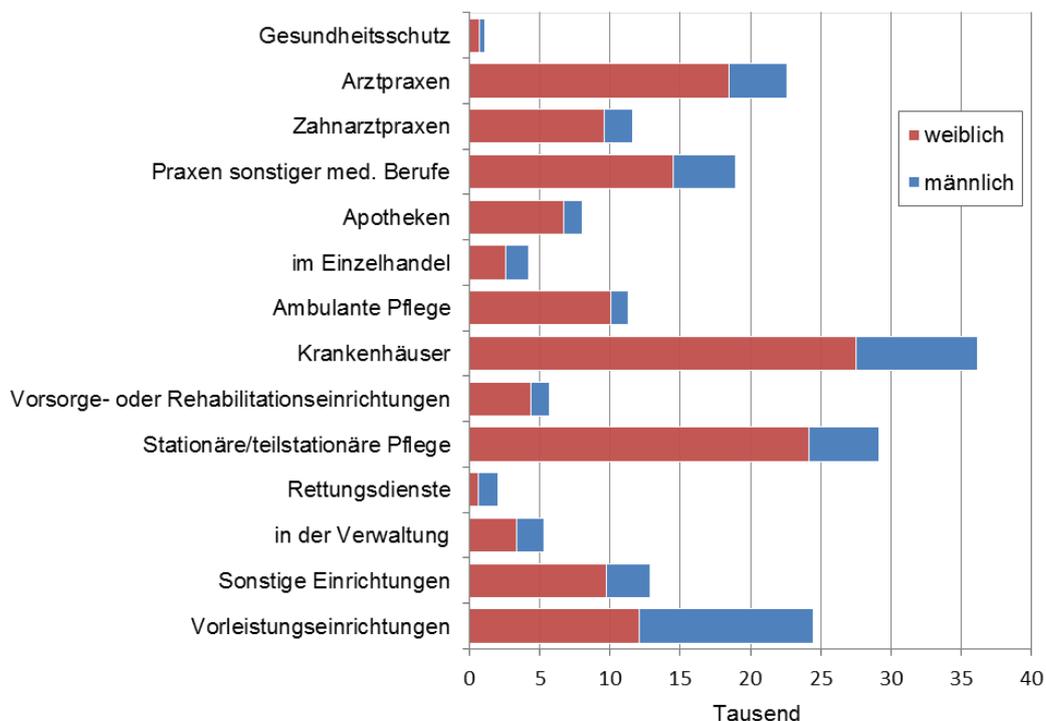
E-Mail: vgr-hh@statistik-nord.de

Gesundheitspersonal in Schleswig-Holstein 2015 nach Art der Einrichtung



© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein 2017

Gesundheitspersonal in Schleswig-Holstein 2015 nach Geschlecht und Art der Einrichtung



© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein 2017

Gesundheitspersonal in Schleswig-Holstein nach Geschlecht und Art der Einrichtung

Art der Einrichtung	2014		2015	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
	1 000 Beschäftigte¹			
Gesundheitsschutz	1,1	0,7	1,1	0,7
Ambulante Einrichtungen	75,4	60,5	76,7	61,8
Arztpraxen	22,6	18,4	22,6	18,5
Zahnarztpraxen	11,6	9,4	11,6	9,6
Praxen sonstiger med. Berufe	18,6	14,2	18,9	14,5
Apotheken	8,1	6,7	8,0	6,7
im Einzelhandel ²	4,0	2,5	4,2	2,6
Ambulante Pflege	10,6	9,4	11,3	10,0
Stationäre/teilstationäre Einrichtungen	68,9	54,4	71,0	56,1
Krankenhäuser	35,1	26,6	36,2	27,5
Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	5,5	4,3	5,7	4,4
Stationäre/teilstationäre Pflege	28,3	23,5	29,2	24,2
Rettungsdienste	1,9	0,6	2,0	0,6
in der Verwaltung ³	5,2	3,3	5,3	3,4
Sonstige Einrichtungen	12,3	9,4	12,8	9,8
Vorleistungseinrichtungen ⁴	24,9	12,5	24,5	12,0
Insgesamt	189,7	141,5	193,5	144,4
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %			
Gesundheitsschutz	1,6	2,7	3,4	– 2,5
Ambulante Einrichtungen	1,3	1,9	1,8	2,2
Arztpraxen	0,3	0,4	0,3	0,7
Zahnarztpraxen	0,6	0,5	0,8	1,7
Praxen sonstiger med. Berufe	1,6	3,3	1,8	2,2
Apotheken	– 1,0	– 0,4	– 0,5	– 0,1
im Einzelhandel ²	– 1,8	– 0,7	3,2	2,1
Ambulante Pflege	6,9	6,7	7,1	7,0
Stationäre/teilstationäre Einrichtungen	0,9	1,0	3,1	3,1
Krankenhäuser	0,2	0,7	3,1	3,5
Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	6,1	6,4	2,7	3,1
Stationäre/teilstationäre Pflege	0,7	0,5	3,2	2,7
Rettungsdienste	9,8	9,9	4,9	8,0
in der Verwaltung ³	1,8	2,6	3,3	2,2
Sonstige Einrichtungen	3,2	3,0	4,0	3,8
Vorleistungseinrichtungen ⁴	3,7	4,6	– 1,8	– 3,9
Insgesamt	1,7	1,9	2,0	2,1

...

noch: **Gesundheitspersonal in Schleswig-Holstein nach Geschlecht und Art der Einrichtung**

Art der Einrichtung	2014		2015	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
Anteil an Insgesamt in %				
Gesundheitsschutz	0,6	0,5	0,6	0,5
Ambulante Einrichtungen	39,7	42,8	39,6	42,8
Arztpraxen	11,9	13,0	11,7	12,8
Zahnarztpraxen	6,1	6,6	6,0	6,6
Praxen sonstiger med. Berufe	9,8	10,0	9,8	10,0
Apotheken	4,3	4,7	4,2	4,6
im Einzelhandel ²	2,1	1,8	2,2	1,8
Ambulante Pflege	5,6	6,6	5,8	7,0
Stationäre/teilstationäre Einrichtungen	36,3	38,5	36,7	38,8
Krankenhäuser	18,5	18,8	18,7	19,1
Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	2,9	3,0	2,9	3,0
Stationäre/teilstationäre Pflege	14,9	16,6	15,1	16,7
Rettungsdienste	1,0	0,4	1,0	0,4
in der Verwaltung ³	2,7	2,3	2,8	2,3
Sonstige Einrichtungen	6,5	6,7	6,6	6,8
Vorleistungseinrichtungen ⁴	13,1	8,9	12,7	8,3
Insgesamt	100	100	100	100

¹ Unter Beschäftigte werden hier Beschäftigungsverhältnisse verstanden, sodass Personen mit mehreren Arbeitsverhältnissen in verschiedenen Einrichtungen auch mehrfach gezählt werden.

² Einzelhandel mit medizinischen, orthopädischen und augenoptischen Artikeln

³ Verwaltung: Sozial-, Kranken- und gesetzliche Unfallversicherung

⁴ Pharmazeutische, medizintechnische und augenoptische Industrie, Großhandel und Handelsvermittlung im Gesundheitswesen, medizinische und zahntechnische Laboratorien

Hinweise:

Methodische Hinweise zur Berechnung der Beschäftigten im Gesundheitswesen nach Ländern finden Sie unter www.ggrdl.de

Die Weiterleitung an Dritte oder Veröffentlichung ist nur mit Quellenangabe und in der ausgewiesenen Datengenauigkeit erlaubt.

Quellen: Gesundheitspersonalrechnung der Länder, Gesundheitspersonalrechnung des Bundes; Berechnungsstand Januar 2017 (StBA)